

Von: Wolfgang Janisch [mailto:wmjanisch@a1.net]

Gesendet: Donnerstag, 06. August 2015 18:53

An: '#WA1'

Cc: 'lr.pernkopf@noel.gv.at'; (maria.pechter-parteder@noel.gv.at); lh.proell@noel.gv.at; 'post.lad1ua@noel.gv.at'

Betreff: AW: Asamer - Fladnitzwasserentnahme

Sehr geehrter Herr Mag. Kupsa!

In Ergänzung zu meinem Mail von heute um 11,51 Uhr im Anhang zwei Fotos aufgenommen am späten Nachmittag.

Offensichtlich wurde auch heute konsenswidrig Wasser der Fladnitz entnommen.



5450

Das Foto Nr. 5450 zeigt das Stauschild über welches kein Wasser fließt. Den Betrieb der Wasserpumpe konnte ich sehr deutlich wahrnehmen, d.h. es ist davon auszugehen, dass der Fladnitz Wasser entnommen wurde. Die Wasserentnahme war offensichtlich entsprechend höher als das natürliche Wasserdargebot der Fladnitz! Mit Sicherheit ist jedoch davon auszugehen, dass keine 40 l/s Restwassermenge, wie im Bescheid vom 21. November 2006 ausgeführt, in der Fladnitz verblieben sind! Somit wurde offensichtlich konsenswidrig Wasser entnommen, respektive die Bescheidaufgabe ignoriert.

Das Foto Nr. 5452 zeigt das ausgetrocknete Bachbett der Fladnitz unterhalb der Stauanlage.

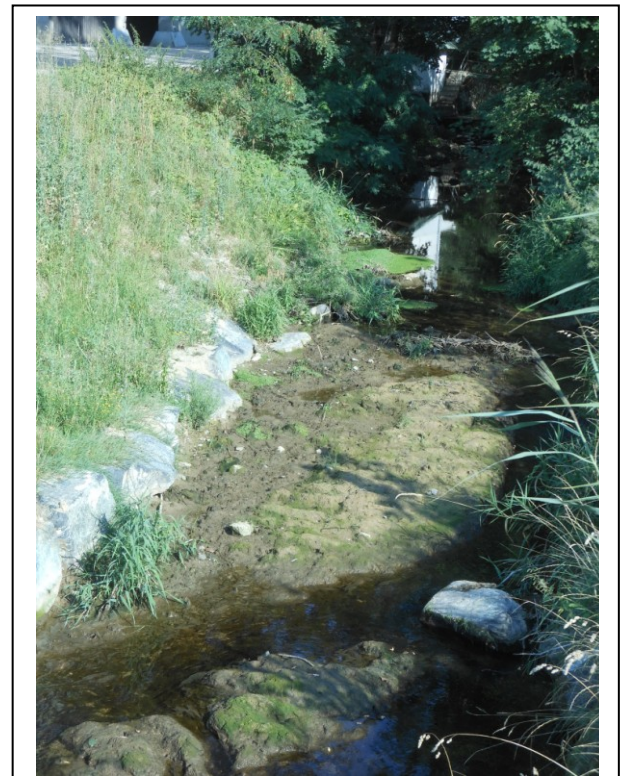
Zu den Erhebungen der Gewässeraufsicht ist weiters zu bemerken, dass es unerheblich ist ob zum Zeitpunkt der Überprüfung Wasser entnommen wurde oder nicht. Faktum ist, dass der Wasserspiegel, wie die in der Anzeige vom 05.08.2015 angefügten Fotos zeigen, weit unterhalb der Stauschildoberkante gelegen ist. **Bei entsprechender Umsichtigkeit hätte der Beamte erkennen müssen, dass die Wasserentnahme weitaus höher gewesen sein musste als das natürliche Wasserdargebot der Fladnitz!**

Sehr geehrter Herr Mag. Kupsa, verantwortet die Behörde ein sehr wahrscheinliches Artensterben in der Fladnitz?

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Janisch

Bl. „Lebenswertes Paudorf“
Schlossstraße 7



5452

3508 Paudorf
Tel.: 0650/710 24 99
Mail: wmjanisch@a1.net

Sehr geehrter Herr Mag. Kupsa!

Danke für die rasche Information.

Ich kann die Wahrnehmung des Beamten der Gewässeraufsicht nicht nachvollziehen, denn, nachdem ich ortskundig bin, konnte ich feststellen, dass das Geräusch der Wasserpumpe (beim Wasserpumpenhaus bei der Stauanlage) zum Zeitpunkt der Fotoaufnahmen sehr deutlich hörbar war, was darauf schließen lässt, das Wasser gefördert wurde!

Es stellt sich also die Frage, wenn nicht die Fa. Asamer, wer dann das Fladnitzwasser bei der Stauanlage entnommen hat und dadurch das Trockenfallen der Fladnitz verursacht hat? Siehe die beiliegenden Fotos zur Anzeige Nr. 159 vom 05.08.2015, auf welchen deutlich zu sehen ist, dass kein Wasser über das Stauschild geflossen ist sowie das Ihnen mittels Mail vom 05.08.2015 um 18,12 Uhr übermittelte Foto, welches das trockengefallene Bachbett unterhalb der Stauanlage zeigt. Es wäre höchst interessant zu erfahren, wann die Erhebung durchgeführt wurde und welcher Beamte von der Gewässeraufsicht vor Ort war?

Sehr geehrter Herr Mag. Kupsa, ich erwarte seitens der Behörde ein effizienteres Einschreiten um einen drohenden Umweltskandal zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Janisch
Bl. „Lebenswertes Paudorf“
Schlossstraße 7
3508 Paudorf
Tel.: 0650/710 24 99
Mail: wmjanisch@a1.net

Von: Loidolt Christian (WA1) [mailto:Christian.Loidolt@noel.gv.at] **Im Auftrag von** #WA1
Gesendet: Donnerstag, 06. August 2015 09:51
An: wmjanisch@a1.net
Betreff: WG: Asamer - Fladnitzwasserentnahme

Bitte wie gestern an Herrn Janisch senden

Sehr geehrter Herr Janisch!

Ein unangekündigte Erhebung am 05.08.2015 durch die Gewässeraufsicht hat ergeben, dass ein Pumpbetrieb und somit eine Wasserentnahme durch die Fa. Asamer nicht erfolgte.

Eine weitere unangekündigte Erhebung wird in einem kurzen Zeitabstand erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen
Mag. Kupsa

Von: Wolfgang Janisch [<mailto:wmjanisch@a1.net>]
Gesendet: Mittwoch, 05. August 2015 16:47
An: #WA1
Betreff: AW: Asamer - Fladnitzwasserentnahme

Sehr geehrter Herr Mag. Kupsa!

Ich darf mich für die rasche Information bedanken.

Die Mitteilung der Firmenleitung Asamer, wonach die Wasserentnahme konsensmäßig erfolgt, kann ich bestenfalls als Schutzbehauptung erkennen.

Meinen Beobachtungen zufolge fließen keine 40 l/s über das Stauschild, zumal der Wasserspiegel, wie die Fotos beweisen, bei der Wasserentnahmestelle weit unterhalb der Stauschildoberkannte liegt.

Eine konsensmäßige Wasserentnahme, wie dies die Firmenleitung mitteilte, ist daher mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht gegeben.

Unterhalb der Staustufe zeigt sich die Fladnitz nur in Tümpeln und kaum fließendes Wasser. Bei den dzt. hohen Temperaturen ist dadurch die Wahrscheinlichkeit eines Fischsterbens extrem hoch!

Sehr geehrter Herr Mag. Kupsa, ich ersuche diese unhaltbare prekäre Situation unverzüglich zu bereinigen und die Fa. Asamer anzuhalten, dass Bescheidaufgaben einzuhalten sind respektive die Wasserentnahme abzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Janisch

Von: Loidolt Christian (WA1) [<mailto:Christian.Loidolt@noel.gv.at>] **Im Auftrag von** #WA1
Gesendet: Mittwoch, 05. August 2015 14:25
An: wmjanisch@a1.net
Betreff: Asamer - Fladnitzwasserentnahme

Sehr geehrter Herr Janisch!

Ihre Anzeige vom 5. August 2015 samt Fotodokumentation haben wir erhalten.

Als Ergebnis unserer Schritte können wir Ihnen mitteilen, dass wir mit der Firma Assamer telefoniert haben und laut Betriebsleitung die Wasserentnahme konsensgemäß erfolgt. Fotos folgen.

Unabhängig davon haben wir ein Gewässeraufsichtsorgan beauftragt, so schnell als möglich die Einhaltung des Bescheides überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen
Mag. Kupsa